

In unserem Staate sind die Abgeordneten die Vertrauensleute des Volkes

Das am 17. Januar 1957 von der Volkskammer beschlossene Gesetz über die Örtlichen Organe der Staatsmacht stellt in seiner Präambel fest, daß die werktätigen Massen zu den Herren des Landes wurden und die politische und Ökonomische Entwicklung nach dem Willen Und im Interesse der Mehrheit des Volkes bestimmen. Darin, so heißt es im Gesetz, drückt sich die sozialistische Demokratie aus, die der bürgerlichen Demokratie überlegen und der Ausdruck der Souveränität des Volkes ist. Die Volksvertretungen und die Organe des Staatsapparats unserer Republik als beschließende und durchführende Organe bilden das einheitliche System der Arbeiter-und-Bauern-Macht, das wichtigste Instrument beim Aufbau des Sozialismus*

Das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht legt im Paragraphen 22 den Abgeordneten u. a. die Pflicht auf, ständig enge Verbindung mit der Bevölkerung zu halten, regelmäßig öffentliche Sprechstunden abzuhalten und der Bevölkerung Rechenschaft zu legen über die Tätigkeit der Volksvertretung und über die eigene Arbeit als Abgeordnete.

Die in Vorbereitung der Wahlen zu den Volksvertretungen der Gemeinden und Kreise stattgefundenen Rechenschaftsversammlungen, in denen die Volksvertreter ihrer Abgeordnetenpflicht zur öffentlichen Berichterstattung nachkamen, brachten die enge Verbindung zwischen der Bevölkerung und den örtlichen staatlichen Machtorganen, den Volksvertretungen, zum Ausdruck. Die Versammlungen boten nicht nur die Möglichkeit, mit den breitesten Schichten der Bevölkerung über die vielen Fragen des täglichen Lebens zu sprechen, sondern diese Fragen auch in die richtige und allen verständliche Verbindung zu den aktuellen politischen Problemen zu bringen. Die Bürger unserer Republik begreifen immer besser, daß es nicht genügt, sich der errungenen ökonomischen, sozialen und kulturellen Erfolge der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu freuen und für ihre weitere Entwicklung und Verbesserung einzutreten, sondern daß es angesichts der Entwicklung Westdeutschlands zum Atomkriegsstützpunkt der NATO auch erforderlich ist, unsere Staatsmacht weiter zu stärken und zu verteidigen. Die Rechenschaftsversammlungen wurden so zu einer großen Schule unserer sozialistischen Demokratie und der Erziehung zum Staatsbewußtsein, zum Stolz auf unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat.

Der von Woche zu Woche ansteigende Besuch der Rechenschaftsversammlungen und die immer reger werdenden Diskussionen bestätigen das erhöhte Interesse der Bevölkerung an der Arbeit der Volksvertretungen. Die Werktätigen erkennen immer mehr, daß sie es hier mit einem staatlichen Machtorgan zu tun haben, das nicht als Obrigkeit über sie herrscht, sondern das Fleisch von ihrem Fleische, das Ausdruck der Herrschaft des Volkes ist, dazu geschaffen, ihren ureigensten Interessen zu dienen, auf ihre Stimme zu hören und dem allgemeinen Wohlergehen und dem gesellschaftlichen Fortschritt zu dienen. Gewiß kam es noch vor, daß einzelne Abgeordnete sich ihrer Pflichten gegenüber den von ihnen vertretenen Werktätigen nicht voll bewußt waren. In der Annahme, daß sich diese mit einem oberflächlichen und ganz allgemein gehaltenen Bericht abspeisen ließen, bereiteten sie sich nicht sorgfältig auf die Rechenschaftslegung vor und wußten wenig über die eigene Abgeordneten-tätigkeit zu sagen.